

S t a d t H a a n
Niederschrift über die
8. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Haan
am Mittwoch, dem 04.03.2009 um 17:30 Uhr
im Sitzungssaal der Stadt Haan

Beginn:
17:30

Ende:
20:00

Vor der Sitzung findet von 16.30 – 17.30 Uhr ein Besuch des Haaner Postkartenmuseums Wodrich, Wilhelmstraße 6 statt.

CDU-Fraktion

Stv. Marlene Altmann
Stv. Wolfgang Goeken
Stv. Marlies Goetze
AM Brigitte Taschke
AM Cornelius Tonn
Stv. Hildegard Treis

Vertretung für AM Hans Küppersbusch

SPD-Fraktion

Stv. Marion Klaus
AM Ulrich Klaus
Stv. Michael Petersen
Stv. Wilfried Pohler

Vertretung für Stv. Ute Dörr

Vertretung für Stv. Jörg Dürr

Vertretung für AM Bernd Krumsiek

Stv. Ute Wollmann

FDP-Fraktion

Stv. Dirk Raabe
AM Ingrid Schüffner

GAL-Fraktion

AM Elke Zerhusen-Elker

Vertretung für AM Ute Macke-Schadek

UWG-Fraktion

AM Klaus-Jürgen Eisner

Verwaltung

Beigeordnete/r Matthias Buckesfeld
Frau Ute Eden
Frau Ursula Fleischhauer
Beigeordnete/r Dagmar Formella
Herr Fritz Köhler
Herr Christian Rehkopp
Frau Gabriele Schnabel

Schriftführer

Frau Karin Tipp

Vor Eintritt in die offizielle Tagesordnung besucht der Kulturausschuss um 16.30 Uhr das Haaner Postkartenmuseum Wodrich in der Wilhelmstraße.

Die Vorsitzende eröffnet um 17:30 Uhr die 8. Sitzung des Kulturausschusses der Stadt Haan. Sie begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Sie stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet die Vorsitzende Frau Taschke und Frau Zerhusen-Elker als neue Ausschuss-Mitglieder.

Öffentliche Sitzung

- 1./ Die Stadtbücherei Haan der Zukunft**
- Ziele und Inhalte
Bericht Büchereileiterin Frau Schnabel
- Sanierungskonzept
Sachstandsbericht Gebäudemanagement
-

Protokoll:

Bgo. Frau Formella dankt den Anwesenden des Gebäudemanagements, dass sie in den letzten Monaten den Prozess mit den damit verbundenen Herausforderungen beschleunigt haben und man dadurch einen großen Meilenstein weiter gekommen sei. Als Kämmerin freue sie sich außerdem, dass die beantragten Fördermittel für die Stadtbücherei Haan nach mündlichen Informationen der zuständigen Mitarbeiterin beim Regierungspräsidenten mit der höchsten Höchstförderquote bewilligt worden seien.

Frau Schnabel stellt mit einer Power-Point-Präsentation die Stadtbücherei der Zukunft vor. (Anlage 1)

TA Herr Rehkopp erläutert ebenfalls an Hand einer Power-Point-Präsentation den Stand der bisherigen Entwicklung Sanierung Stadtbücherei und erklärt, dass zunächst die Schimmelpilzproblematik im Untergeschoss gelöst werden müsse, die Erweiterung der Publikumsfläche mit barrierefreiem Zugang, Installierung eines Aufzugs und der transparente Anbau zum Neuen Markt. (Anlage 2)

Stv Herr Pohler dankt für die Ausführungen. Es sei wichtig, auch über die inhaltliche Ausrichtung zu erfahren, es solle nicht nur ein Gebäude saniert werden, sondern auch die Chancen genutzt werden, sich neu aufzustellen. Wenn der Zeitplan funktioniere, wäre endlich die Bücherei kein Sorgenkind mehr, sondern die Stadt werde ein Schmuckstück haben. Die Bücherei sei auf einem guten Weg.

Stv Frau Goetze schließt sich dem Dank an. Die Ausführungen seien sehr informativ und sie

sei von der Konzeption begeistert. Man habe lange darauf gewartet und sie sei froh, dass der alte Standort beibehalten würde. Für alle, die bisher noch nie die Bücherei besucht haben, werde es ein Anziehungspunkt sein. Für die CDU-Fraktion sei es wichtig, die Bücherei als Bildungspartner für die Schulen zu haben. Die Fertigstellung habe sich allerdings etwas hinausgezogen. Ziel war Dezember 2009. Ihre Toleranzgrenze liege im März 2010.

1. Bgo. Herr Buckesfeld erklärt, der Hauptgrund für die zeitliche Verzögerung seien neben der Haaner Kirmes auch die Wohneigentumsverhältnisse.

Stv Frau Treis sieht die Bücherei gut aufgestellt. Man könne sich mit diesem Konzept auch mit größeren Büchereien messen, alle Bevölkerungsschichten seien berücksichtigt und sie dankt ebenfalls für die Konzeption.

- 2 -

Bgo. Frau Formella betont, dass die Kinderbücherei weiterhin geöffnet sei, ebenso die Stadtteilbücherei in Gruitzen. Leseförderung etc. werde beibehalten. Die vorgestellte Konzeption passe voll und ganz auch in das Konzept Bildungslandschaft, welche sich zur Zeit in der Diskussion befinde.

AM Frau Schöffner zeigt sich für die FDP-Fraktion und stellvertretend für Frau Obermann mit dem vorgestellten Konzept und Verfahren sehr zufrieden.

AM Herr Eisner fragt nach den Sternchen im Zeitplan, wieviel Unterzeichner es gebe, der Bereich Küche, der zum Bereich Café gehöre, sei nicht aufgeführt und von welcher Stelle das Café bedient werde, und auf welcher Fläche Lesungen etc. stattfinden.

TA Herr Rehkopp erklärt, dass durch einen Todesfall die Eigentumsverhältnisse noch durch das Nachlassgericht geklärt werden müsse. Wenn die Nachricht laut Zusage in der nächsten Woche eintreffe, stimme auch der Zeitplan.

1. Bgo. Buckesfeld ergänzt, es gebe bei Projekten immer Komplikationen, die man nicht beeinflussen könne. Man könne einen Zeitplan auch mit tausend Sternchen versehen, insofern müsse man schauen, dass man den Zeitplan hinbekomme. Mit Verzögerungen müsse man immer wieder rechnen.

Frau Schnabel erklärt, dass beim derzeitigen Planungsstand kein Betreiber für das Café vorgesehen sei, es werde ein Automat aufgestellt. Die Räume für Lesungen würden angepasst. Veranstaltungen können im Erdgeschoss, aber auch im Untergeschoss stattfinden. Alle Regale seien auch auf Rollen, so dass alles sehr flexibel gehandhabt werden könne.

Stv Frau Goetze fragt, ob der Technik-Einsatz berücksichtigt werde und Anschlüsse vorhanden seien, wenn z.B. Schüler mit eigenem Laptop arbeiten wollen.

Frau Schnabel erklärt, man sei in Kontakt mit der EDV.

Stv Frau Klaus fragt, ob das Projekt noch durch einen Eigentümer kippen könne, wenn der Nachlass geklärt sei.

TA Frau Eden erklärt, es sei grundsätzlich eine schwierige Projektsituation, weil an vielen Stellen Abstimmungen mit der Eigentümergemeinschaft vorgenommen werden müssen. Es müsse nach Lösungen gesucht werden. Man solle optimistisch bleiben, denn die Eigentümergemeinschaft habe auch Vorteile.

Die Vorsitzende dankt Frau Schnabel und dem Gebäudemanagement. Über dieses Konzept seien alle erfreut.

2./ Vorstellung der Online-Ausleihe über www.bibnet

Protokoll:

Frau Schnabel erklärt anhand einer Power-Point-Präsentation die Verfahrensweise bei der „Online“-Ausleihe.

3./ Änderung der Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei Haan - Benutzungsordnung- Vorlage: 40/017/2009

Protokoll:

Stv Herr Pohler erklärt, dass in § 3, Ziffer 2a der Passus „eines Vertreters“ durch „eines gesetzlichen Vertreters“ ergänzt werden müsse.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschluss:

„Die Satzung über die Benutzung der Stadtbücherei Haan - Benutzungsordnung - vom 27.4.2008 wird gemäß Anlage 1 geändert“.

4./ Mündlicher Bericht über den Stand der Städtepartnerschaft

Protokoll:

StAR Köhler führt aus, dass in der letzten Woche eine Sitzung der Partnerschaftskommission stattgefunden habe, bei der die grundsätzlichen Probleme der Städtepartnerschaften diskutiert wurden.

Bad Lauchstädt:

In Bad Lauchstädt habe es eine Gebietsreform gegeben. Die Partnerschaft bestehe jetzt nur noch mit dem Ortsteil Bad Lauchstädt. Es sei nicht klar gewesen, wer nun der Träger sei und ob die Partnerschaft übernommen werde. Zum Festakt zur Umbenennung der Stadt Bad Lauchstädt in „Goethestadt Bad Lauchstädt“ hat eine Delegation, bestehend aus der Vorsitzenden des Kulturausschusses, Frau Marlene Altmann, und den Ratsmitgliedern Frau Hildegard Treis und Herrn Drennhaus, die Gelegenheit wahrgenommen, Kontakt mit der neuen Bürgermeisterin aufzunehmen. Es wurde eine Einladung ausgesprochen, die noch konkretisiert werden müsse.

Eu

Aktuell sei Eu inzwischen auf der ganzen Welt durch die Google-Problematik (Eu = Europäische Union) bekannt. Viele Zeitungen haben darüber in aller Welt berichtet. In Eu haben sich nach der Wahl im letzten Jahr auch die Mehrheiten geändert und mit der neuen Bürgermeisterin habe das erste Arbeitsgespräch im Dezember stattgefunden. Die Kontakte seien stark.

Berwick-upon-Tweed

Auch hier habe es eine Gebietsreform gegeben, jedoch durch private Besuche im Dezember sei klar, dass Berwick weiterhin führend für unsere Partnerschaft sei. Der Haaner Männergesangs-

Verein erwartet im August eine Gruppe von ca. 40 Sängern und 10 Musikern aus Berwick. Interessant seien auch für die Zukunft die Kontakte von Grundschulern, die einen E-Mail-Kontakt mit Gleichaltrigen in Berwick aufgenommen haben. Der Austausch sei normalerweise schon wegen der weiten Anreise nicht so intensiv wie mit Frankreich.

Dobrodzien

Herr Köhler berichtet über den Besuch in Dobrodzien im letzten Jahr und die anschließende Entwicklung. Hier speziell den Besuch der Jäger aus Dobrodzien und den Gegenbesuch der Haaner Jäger im Dezember 2008. Er stellt die neue Mitarbeiterin Frau Szymura vor, die mit polnischen Sprachkenntnissen die Kontakte vertiefen wird.

Weiterhin gebe es einen regelmäßigen Schulaustausch zwischen der Realschule Haan und der Grundschule in Dobrodzien.

Stv Frau Treis erklärt, sie habe diese Sitzung zum Anlass genommen, in ihrer Fraktion noch einmal feststellen zu lassen, wo die CDU-Fraktion in Partnerschaftsangelegenheiten stehe und wo man neue Impulse setzen könne. Sie gibt diese Überlegungen in schriftlicher Ausführung an die Ausschussmitglieder.

Stv Herr Pohler führt aus, es müsse berücksichtigt werden, wie die Partnerschaften entstanden sind und wie sie sich entwickelt haben. Berwick sei mit seinen jährlich wechselnden Bürgermeistern und

Ansprechpartnern ein Beispiel dafür, dass auf der Ebene der Bevölkerung diese Partnerschaft gefestigt und unterstützt wird. Er schlägt vor, dass sich die Partnerschaftskommission in regelmäßigen Abständen trifft und die Daten veröffentlicht. Bei Gesprächen solle auch der internationale Aspekte hinzugezogen werden. Man solle darüber nachdenken, ein gemeinsames Camp oder Treffen, jährlich wechselnd, in anderen Orten zu veranstalten.

Er bittet die Verwaltung, die Vitrine im Rathaus zu aktualisieren. Dort stehe noch „Partnerschaft Guttentag-Loben“. Den Kreis Guttentag gebe es nicht mehr.

StAR Köhler nimmt die Vorschläge zur Partnerschaftsbelebung von Stv Herrn Pohler als Anregung gern auf, sieht das schon mehrfach diskutierte Camp aus Personal- und Kostengründen nicht umsetzbar.

Die Vorsitzende fasst zusammen, dass nur Denkanstöße geben werden können, die Bürger müssen sich selber einbringen und die Partnerschaften mit Leben erfüllen.

**5./ Bürgerantrag:
Zustand des Gedenksteins am Hermann-Löns-Denkmal aus Haupt- und
Finanzausschuss vom 02.09.2008 - HFA 033/2008**

Protokoll:

StAR Herr Köhler erklärt, der Bürgerantrag von Frau Rosie Krüger sei bereits im Haupt- und Finanzausschuss behandelt worden. Stv Herr Pohler habe darum gebeten, ihn noch einmal im Kulturausschuss zu beraten. Der Stein, ein Findling aus der Lüneburger Heide, sei vom Hegering gesponsert und aufgestellt worden und werde einmal in Jahr freigeschnitten. Er werde das auch in Zukunft tun. Der Betriebshof habe den Abfall entsorgt. Die UWG habe dankenswerterweise nach dem Bürgerantrag in Eigeninitiative den Stein freigeschnitten.

Stv Frau Götze erinnert, dass der Gedenkstein 1954 auf Initiative des Stadtdirektor dort aufgestellt wurde. Es sollte möglich sein, ihn 3-4 mal im Jahr zu säubern. Andere städtische Denkmäler würden auch gepflegt.

StAR Köhler erklärt, der Stein sei keine städtische Anlage, es liege kein Beschluss des Rates vor. Der damalige Stadtdirektor Dr. Rees habe engen Kontakt zu den Jägern gehabt.

Stv Herr Pohler erklärt, was er möchte, sei bei den städtischen Denkmälern erreicht. Das Problem einer privaten Gruppe sei doch, wie lange sie sich das leisten könne. Es müsse eine praktische Lösung gefunden werden.

Stv Frau Treis ist für eine unbürokratische Unterstützung durch den Bauhof - wie bisher.

Bgo. Frau Formella möchte keine grundsätzliche Diskussion über den Hermann-Löns-Stein im Rat führen und ist weiterhin für eine praktische Lösung. Jeder könne darauf hinweisen, wenn es nicht funktioniere.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

Beschluss:

Der Hermann-Löns-Gedenkstein wird wie bisher durch Private gepflegt und durch den Betriebshof unbürokratisch unterstützt.

6./ Beantwortung von Anfragen

Protokoll:

Es liegen keine Anfragen vor.

7./ Mitteilungen

Protokoll:

Bgo. Frau Formella erklärt, dass der NKF-Haushalt Auswirkungen auf die Ausschuss-Struktur betreffend Volkshochschule habe. Diese sei mit dem Runderlass des Innenministers dem Produkt Kultur und somit dem Kulturausschuss zuzuordnen. Eine entsprechende Änderung könne mit der neuen Legislaturperiode erfolgen.

StAR Herr Köhler teilt mit, dass die Stadt Haan über die Pumpstation eine denkmalpflegerische Dokumentation des Bauwerkes anfertigen lassen wird.